

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Silicium“ vom 28. Juli 2012 20:33

Hallo Ilse,

Zitat von Ilse2

Du wirkst auf mich oft so, als wenn nur Menschen ab einer bestimmten intellektuellen Fähigkeit wichtig und förderungswert sind, das entspricht einfach nicht meiner Wertigkeit.

Ich verstehe, dass das manchmal so herüber kommt. Nicht nur die intellektuelle Elite ist förderungswert, das sehe ich schon auch so. Was aber eben der Fall an deutschen Schulen ist, und diese Beobachtung teilen viele, dass die besten und auch die normalen, leistungsmässig und verhaltenstechnisch unauffälligen Schüler unterproportional gefördert werden. Sie laufen im Schulbetrieb mehr oder minder mit.

Das betrifft nicht nur die intellektuelle Leistungsfähigkeit, sondern auch das Interesse.

So wird zum Beispiel von vielen Lehrkräften mit hohem Zeitaufwand versucht unmotivierte Schüler zu motivieren und ein Mindestmaß an Interesse für den Stoff herzustellen, anstatt mit demselben Aufwand die bereits motivierten und inhaltlich begeisterten Schüler noch stärker für das Fach zu begeistern. Da wird anscheinend oft gedacht, dass ein durchschnittliches Interesse reicht und man lieber sehen sollte, wie man die Unmotivierten auf dieses Mindestinteressenniveau bekommt.

Dabei wäre es genauso sinnvoll die durchschnittlich und sogar die extrem für das Fach begeisterten Schüler noch stärker individuell für dieses zu motivieren, weil diese Aufmerksamkeit vielleicht zu entsprechenden Studienentscheidungen führen kann.

(Besonders in den MINT Fächern würde die Rekrutierung und Vorbereitung von Studenten aus durchschnittlich bis stark motivierten Schülern in diesen Fächern sehr sinnvoll sein, mindestens eben so wichtig wie dafür zu Sorgen, dass die Geringstmotivierten einen Zugang zum Fach finden. Letzteres wird in der Regel überproportional betrieben).

Ich verfolge da eben andere Ansätze als viele Lehrer. Mein Aufmerksamkeit gilt überproportional den fachlich guten Schülern, aber auch den fachlich schwachen aber gleichzeitig motivierten Schülern.

Fachlich schwache und gleichzeitig unmotivierte Schüler empfinde ich nicht als mein Betätigungsfeld und empfinde es als schlecht genutzte Aufmerksamkeit, dort viel Zeit und Kraft zu investieren.

Ich akzeptiere diese Haltung der entsprechenden Schüler aber und nehme sie nicht persönlich. Nicht jeder kann sich für alles interessieren.

Ich empfinde es eben als sinnvoller diejenigen, die schwach sind und lernen wollen und

diejenigen, die fachlich Potential mit dem Hauptteil meiner Aufmerksamkeit und Förderung zu belohnen, weil ich persönlich denke, dass dort mehr bei herauskommt.

Bevor mir jemand an die Gurgel springt, ich müsste jeden gleich fördern, bitte erst an die selbe Nase fassen. Kein Lehrer kann behaupten jedem Schüler die Gleiche Aufmerksamkeit zu schenken. Der eine Lehrer zieht es vor jemand ganz Schwaches überproportional zu fördern um einen Abschluss zu ermöglichen, der andere möchte seine Cracks für Jugend forscht fit machen. Es ist klar, dass man nicht völlig einseitig fördern sollte. Aber Schwerpunkte trifft jeder automatisch. Meine liegen einfach ein wenig anders, als es, so mein Eindruck zumindest, üblich ist.

Zitat von Ilse2

Und ja, du hast Recht. Ein Mädchen, das Kot an die Wand schmiert stört den Unterricht. Das hat Einfluß auf die Lernfähigkeit und die Konzentration der Klasse - aber eben nicht nur am Gymnasium, sondern genauso an der Haupt-,Real- oder Gesamtschule. Verstehst du, was ich meine?

Stimme Dir vollkommen zu. Ich würde in meiner Meinung so weit gehen, dass ein derartiges Verhalten an keiner Regelschule seinen Platz finden sollte. Deshalb bin ich ja so stark dafür, dass entsprechende Kinder erst einmal beschulbar gemacht werden müssen.

Wenn die intellektuellen Voraussetzungen gegeben sind ansonsten, kann es danach ja (mit Verzögerung) auf eine Regelschule kommen. Wenn es diese geistig nicht schafft, dann sollte eben eine entsprechende Spezialechule, die darauf eingerichtet ist Lebenstauglichkeit (Körperhygiene, Kochen, Einkaufen usw.) zu vermitteln.

An einer Regelschule hat so ein Kind aus meiner Sicht dann einfach nichts verloren.

Ich kann schon mitfühlen, ein Kind das so etwas tut hat massive seelische Probleme und macht das bestimmt nicht, weil es ihm gut geht. Das ändert aber nichts daran, dass dieses Verhalten die Regelschüler stört und die Lehrer, die mit Korrekturen, fachlichen Inhalten usw. mehr als ausgelastet sind, überfordert bzw. einfach unnötig stresst.